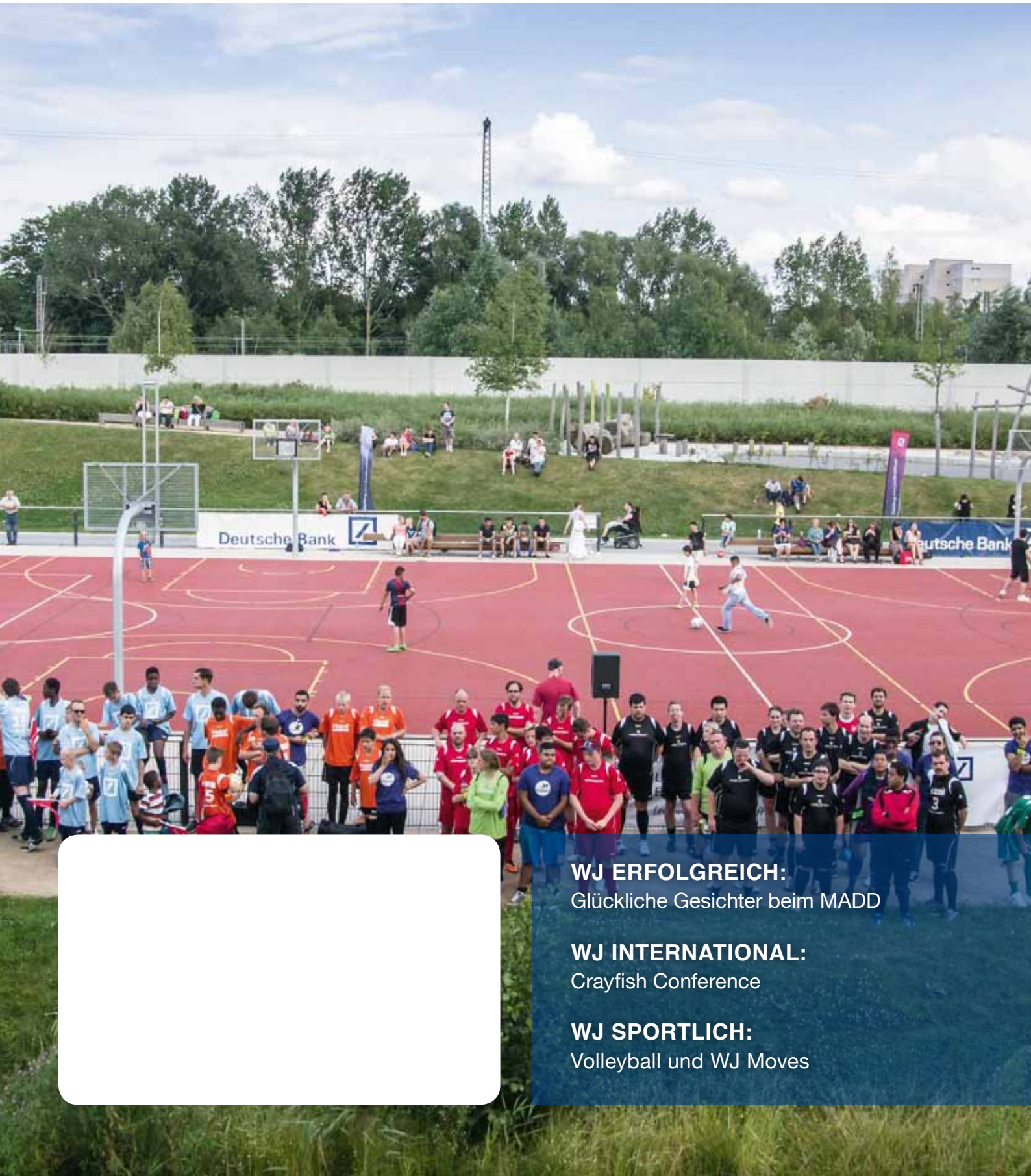


# Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg

26. Jahrgang | Ausgabe 3 | 2014



**WJ ERFOLGREICH:**  
Glückliche Gesichter beim MADD

**WJ INTERNATIONAL:**  
Crayfish Conference

**WJ SPORTLICH:**  
Volleyball und WJ Moves





EDITORIAL

Liebe Lesers,

der Sommer färbt sich seit ein paar Tagen herbstlich golden, der MADD liegt hinter uns. Unser Leuchtturmprojekt hat uns gefordert und die leuchtenden Augen der Teilnehmer haben uns viel Freude bereitet. So verschieden die einzelnen Wirtschaftsjunioren in Persönlichkeit und Hintergrund sind, so verschieden waren auch die Aufgaben, die es zu bewältigen galt. Es ist ein eindrucksvolles Projekt geworden. Wir haben dem Bericht und den Bildern in dieser Ausgabe besonders viel Platz eingeräumt.

Aber auch die anderen Projekte wurden fleißig vorangetrieben – die WJ trafen Persönlichkeiten aus dem Hamburger Wirtschaftsleben oder reisten nach Schweden zur Crayfish Conference. Sportlich unterwegs waren die WJ beim Volleyballturnier und den wöchentlichen Laufgruppen um die Alster.

Die ehemaligen Junioren ließen es sich an Bord der Queen Mary 2 gutgehen, besuchten DESY und das Institut für Rechtsmedizin. Die aktiven und ehemaligen Junioren lieferten sich ein ambitioniertes Golfturnier in Großensee.

Die WJ und eJ haben ein aktives Sommerquartal gestaltet, die Berichte und die fröhlichen Gesichter auf den Fotos verraten, wieviel Spaß alle dabei hatten.

Die Projekte des ausgehenden Sommers und Frühherbstes werden uns allen hoffentlich genauso viel Freude machen!

Herzlich,

Caroline Hagenberg



EINBLICK | 04

- Vorstandsbrief von Niels Pirck
- Save the Date | 15



DURCHBLICK | 05

- MADD Unified Cup 2014
- WJ moves



RÜCKBLICK | 07

- Kreis-Academy-Revival
- Crayfish-Conference 2014



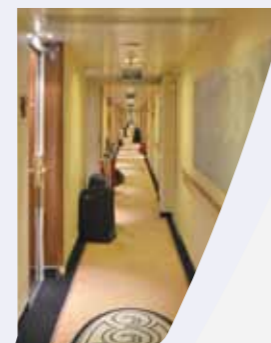
SCHULTERBLICK | 10

- WJ meets... Peter Maßmann



EINBLICK/ EHEMALIGE | 11

- DESY-Besuch
- Kreuzfahrt auf der Queen Mary 2
- Golfturnier
- eJ-Sommer-Stammtisch
- Besuch in der Rechtsmedizin



Liebe Wirtschaftsjuniorinnen und Junioren,

das erste Halbjahr unseres Wirtschaftsjunioren-Jahres 2014 haben wir mit einem Höhepunkt abgeschlossen – mit unserem MADD-Unified Cup-Finale im Elbinselpark in Wilhelmsburg. Dabei war der MADD in diesem Jahr von einer herausfordernden und engagierten Vorbereitung im Kernteam, aber natürlich auch von unseren fünf Ausschüssen, den ehemaligen Junioren und dem Team der Kreisakademie geprägt. Als Vorstand möchte ich mich bei jedem einzelnen für sein persönliches Engagement bedanken.

Der „Make a Difference Day“ steht für die Wirtschaftsjunioren Hamburg immer schon unter dem Aspekt der Inklusion. Also das gemeinsame Interagieren von Menschen mit und ohne Behinderung in einem Team.

Was macht den Reichtum einer Gesellschaft aus? Wirtschaftliche Macht? Politische Sicherheit? Oder kulturelle Vielfalt? Es ist von jedem etwas. Dennoch: Eine Gesellschaft besteht aus Menschen. Und sie sind es, die das Wohl einer Gesellschaft prägen. Um nichts anderes geht es bei Inklusion: Jeder Mensch erhält die Möglichkeit, sich vollständig und gleichberechtigt an allen gesellschaftlichen Prozessen zu beteiligen – und zwar von Anfang an und unabhängig von individuellen Fähigkeiten, ethnischer wie sozialer Herkunft, Geschlecht oder Alter.

Inklusion ist also kein Expertenthema. Es ist ein Thema, das die Zustimmung aller erfordert und deshalb gesamtgesellschaftliche Bedeutung besitzt. Einen wichtigen Meilenstein markiert die UN-Behindertenrechtskonvention. Damit sind die Forderungen des internationalen Übereinkommens rechtlich

verankert. Das reicht allerdings nicht aus. Um Denken und Handeln zu verändern, bedarf es weitaus mehr. Es muss auch jedem bewusst sein, wie wichtig Inklusion für das gesellschaftliche Miteinander – gerade in Hamburg – ist. Sie kann nur dann gelingen, wenn möglichst viele Menschen erkennen, dass gelebte Inklusion den Alltag bereichert.

Und da kommen wir wieder ins Spiel, denn durch den MADD lernen wir in unseren Rollen als Führungskräfte, Experten oder Selbständige mit dem Thema Inklusion offener umzugehen. Wir haben am eigenen Leib erfahren, wie durch das engagierte und gemeinsame Fußball-Training – unterstützt durch die Sport-Jobber – ein Team entstanden ist und sich darin jeder mit Leidenschaft für das MADD-Unified-Finale vorbereitet hat. Der nächste notwendige Schritt ist jetzt darüber nachzudenken und Impulse in unseren Unternehmen zu setzen, wie wir den Inklusionsgedanken auch in der täglichen Arbeitswelt konsequent umsetzen können.

Damit bringen wir unser Motto „Handeln für Hamburg“ und unsere 4 „V“s konsequent voran.

In diesem Sinne,  
beste Grüße  
Euer Niels



**MARQUARD & BAHLS**

Marquard & Bahls

Unabhängig, solide, eigenwillig

Marquard & Bahls ist eines der führenden unabhängigen Unternehmen in den Bereichen Energieversorgung, -handel und -logistik. Neben dem Mineralölhandel gehören Lagerlogistik, Flugzeugbetankung und erneuerbare Energien zu den zentralen Säulen des Unternehmens, das sich darüber hinaus auch in der Mineralölanalytik und Gasversorgung betätigt.

Über ihre Tochtergesellschaften ist Marquard & Bahls in 40 Ländern in Europa, Amerika, Asien, Afrika und Australien vertreten und beschäftigt weltweit mehr als 9.000 Mitarbeiter.







Shake hands vor und nach dem Spiel (linke Seite oben), Klettern und andere Sidegames (oben)

# MADD UNIFIED CUP 2014 –

## 140 Aktive – 400 Zuschauer – 21 Trainingstage und ein großes Finale

**Text: Britta Kamp; Fotos: Matthias Kuhaupt**

Ein großes, öffentliches „Inklusions-Family-and-Friends Bewegungsfest“ – das waren unsere ersten Gedankenspiele im November 2013, als wir uns in einem zunächst kleinen Orgateam mit der Ausrichtung des Leuchtturmprojektes MADD 2014 beschäftigten. Trotz des Wissens um die Herausforderungen, die ein solches Event mit sich bringen würde, war die Idee geboren und ließ uns nicht mehr los. Die aktuelle

Inklusionsdiskussion in unserer Stadt und bundesweit, die Fußball-WM in Brasilien, die potentielle Location für das MADD-Finale - der tolle neue Inselepark in Wilhelmsburg und damit der Sprung über die Elbe - all das passte einfach zu gut. Nach acht Monaten engagierter Arbeit, vielen Meetings, Gesprächen und E-Mails im Kernteam, in allen Ausschüssen, bei den ehemaligen Junioren, auf Seiten der Sozialpartner, der Spender und Sponsoren war es dann soweit – das große MADD-Unified-Cup-Finale war ein voller Erfolg. In acht



Unified-Teams spielten gut 140 Aktive, einen Tag vor dem grandiosen Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft des DFB-Teams, ein spannendes Fußballturnier aus. Vor rund 400 Gästen ging der Bezirksamtsleiter Hamburg-Mitte, Andy Grote, in seiner Eröffnungsrede auf die Wichtigkeit der Förderung des Inklusionsgedanken ein und lobte die Wirtschaftsunioren für ihr Engagement im Rahmen ihres Ehrenamtes. Vor allem in diesem Jahr kam dieses Engagement gleich mehreren wichtigen, förderungswürdigen Themenfeldern zu Gute. Die Wirtschaftsunioren haben mit ihrer diesjährigen Standortwahl – dem Inselepark Wilhelmsburg – erneut darauf aufmerksam gemacht, in welchem positiven Wandel sich Wilhelmsburg und die angrenzenden Stadtteile befinden. Über den Grundgedanken des MADD-Unified-Cups, der Inklusion von Menschen mit Handicap, haben die Wirtschaftsunioren mit ihrem Mitgliedsunternehmen SportJobs zudem in die Jugendbildung investiert. 30 Jugendliche hatten die Möglichkeit, eine Qualifikation zum Übungsleiter zu absolvieren. In mehreren Monaten haben die Jugendlichen neben sportlichen Inhalten vor allem Sozialkompetenzen wie bspw. Selbstvertrauen, Teamgeist und



### BUSINESS LUNCH IM HERZEN DER STADT.

Wählen Sie täglich zwischen zwei unterschiedlichen Mittagsgesellschaften zum Quick Lunch.

montags bis freitags | 11.30 bis 14.00 Uhr  
€ 11,50 pro Person

RESTAURANT SPEICHER 52

im Hamburg Marriott Hotel | ABC Straße 52 | 20354 Hamburg  
(040) 3505 1735 | speicher52.de | hamburgmarriott.de



Alle sind dabei



Bis zur totalen Erschöpfung





1.



2.



3.



4.

1. Das Team des Hauptsponsors, 2. Das WJ Kochbuch kommt gut an, 3. Projektleiterin Britta Kamp beim Crepesstand, 4. Die Champions

Verantwortungsgefühl erworben. Diese Kompetenzen konnten sie dann in den Trainingseinheiten im Vorfeld des Turnieres und vor allem als Trainer der Unified-Teams beim großen Finale am 12.7. unter Beweis stellen.

Neben den Jugendlichen „SportJobbern“, haben viele Wirtschaftsjunoren, ehemalige Junioren und vor allem auch die Sozialpartner ihre Kraft, Zeit, Verbindungen, ihr Engagement und zum Teil auch ihre Urlaubstage zur Verfügung gestellt, um den großen Finaltag und alle Aktions- & Trainingstage zuvor (insgesamt 21!) möglich zu machen.

Die Skepsis gegenüber der Idee, gemeinsam mit Menschen mit geistiger und körperlicher Behinderung Fußball zu spielen, war anfänglich allseits spürbar. Wer dann aber an den Trainings und dem Turnier teilgenommen hat, stellte fest, dass die Barrieren weitaus geringer sind als gedacht und das Zusammenspiel auch persönlich äußerst bereichernd ist. Diese positive Erfahrung nun in unsere Unternehmen zu tragen und dort den Inklusionsgedanken voranzutreiben ist jetzt unser aller Aufgabe. All die fröhlichen Gesichter, die Fairness und der Spaß aller Beteiligten lassen uns zufrieden zurück. Wir sind stolz, dass ein solches, öffentliches Event im Rahmen unseres Ehrenamtes möglich ist und bedanken uns als Organisationsteam bei allen Spendern und Beteiligten für das großartige Engagement und freuen uns auf den MADD 2015.



## 27 °C, 12 Wirtschaftsjunoren, 2 Teams

Am 28. Juli 2014 haben wir uns im Beach-Volleyball-Center Tonndorf zum Kreis-Academy-Revival getroffen.

von Ilka Dreher

Nachdem wir Anfang des Jahres einen grandiosen Auftakt für alle neuen Wirtschaftsjunoren durchgeführt haben, waren wir (das Orga-Team und der Vorstand) neugierig, wie es „unseren neuen“ nach einem halben Jahr Wirtschaftsjunoren geht. Nachdem wir uns beim beachen ordentlich ausgepowert haben, konnten wir uns in anschließender Runde bei Speisen und Getränken gut austauschen und haben jede Menge konstruktives Feedback bekommen.

Es hat uns sehr gefreut, dass sich alle Wirtschaftsjunoren wohl und gut aufgehoben fühlen und in den letzten

Monaten viele Eindrücke und Erfahrungen für sich selbst mitnehmen konnten.

Den Wunsch fokussiertere und konzentriertere Projektarbeit getreu unseres Mottos „Handeln für Hamburg“ zu betreiben, werden wir gern mit aufnehmen und in unsere zukünftige Arbeit mit einfließen lassen. Ihr alle seid dazu herzlich eingeladen, die Projektarbeit in diesem Sinne in euren Ausschüssen gemeinsam mit euren Obleuten zu reflektieren. Gemeinsames Engagement, Verbindlichkeit und Spaß am Ehrenamt, ist das, was uns Wirtschaftsjunoren auszeichnet. Ich freue mich auf ein spannendes zweites Halbjahr mit euch, mit Vielfalt, Veränderung, Vernetzung und Verantwortung.



Sportliches Kreis-Academy Revival

# Save Our Sales

www.save-our-sales.de



## Typisch Hamburg: Hafen. Franzbrötchen. Alster. Da nich für. Fleete. Möwen. Wind. Moin. Savills. **yourreal estate experts**



## WJ MOVES – *Wer sich nicht bewegt, bewegt nichts!*

Das Projektteam  
Isabelle v. Wezyk,  
Carsten Rulfs und  
Alexander v. Heyer



von Isabelle v. Wezyk

Unter diesem Motto hat der Ausschuss Handel/Verkehr in diesem Jahr eine Laufgruppe ins Leben gerufen, die nicht nur den Sinn hat, dass wir uns ein bisschen mehr bewegen und die Schönheit der Laufrunde um die Alster genießen, sondern wir uns auch ausschussübergreifend treffen und in etwas anderem Rahmen über aktuelle Themen aller Art austauschen. Seit Mitte Juli sind wir

sogar in einheitlichem Outfit unterwegs und somit Mittwochsabends an der Alster kaum noch zu übersehen! Wir freuen uns sehr über weitere Mitläufer (das Tempo richtet sich nach dem langsamsten Läufer, denn es gilt hier nicht, einen Wettlauf zu veranstalten)!

Neben dem wöchentlichen Lauftreff treten am 12. Oktober zwei WJ-Staffeln beim Stadtpark-Staffelmarathon an. Jeweils fünf Läufer teilen sich die Marathondistanz und freuen sich über zahlreiche Schlachtenbummler!

Hier die Details:

**Lauftreff** immer mittwochs um 19:30 Uhr, Treffpunkt Alsterperle

**Stadtpark-Staffelmarathon** am Sonntag, 12. Oktober 2014, Start ist um 10:00 Uhr an der Jahnkampfbahn, an der optimal angefeuert werden kann, weil hier die jeweilige Staffelstabübergabe erfolgt.

Also macht mit, denn wer sich nicht bewegt, bewegt nichts!

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an Isabelle v. Wezyk, Alexander v. Heyer und Carsten Rulfs wenden.

## JCI INTERNATIONAL CRAYFISH CONFERENCE 2014



Time to say goodbye - Die Teilnehmer der Crayfish Conference nach dem Brunch

*Klein aber fein war die Hamburger Delegation, die sich Anfang August 2014 nach Halmstad in Schweden aufmachte, um bei bestem Wetter an der traditionsreichen JCI International Crayfish Conference (ICC) teilzunehmen.*

von Kristina Baumgart

Die ICC erfreut sich einer langen Tradition an der in diesem Jahr mehr als 80 aktive und ehemalige Jaycees aus verschiedenen Ländern Nordeuropas teilnahmen. Aus Deutschland waren außer uns Hamburgern z.B. auch Teilnehmer aus Lübeck, Hannover und Braunschweig vertreten. Schön war, dass fast alle im selben Hotel, welches auch gleichzeitig Haupt-Veranstaltungsort war, untergebracht waren. Somit gab es viele Gelegenheiten sich auch zwischen den offiziellen Programmpunkten mit anderen Jaycees z.B. aus den Niederlanden oder Großbritannien auszutauschen.

Der interkulturelle Austausch zwischen den Ländern stand an dem Wochenende ganz klar im Vordergrund. Somit ergaben sich viele Gespräche über Land und Leute, Kulturen, Beschäftigungssituationen, Wirtschaft und die Projekte, die die einzelnen Jaycees im Rahmen ihrer JCI-Tätigkeit durchführen. Unser Blickwinkel wurde über die Stadtgrenzen von Hamburg und Ländergrenzen Deutschlands enorm erweitert und wir sind reicher um eine weitere JCI-Erfahrung. Wir wurden von herzlichen Gastgebern und einer tollen Landschaft empfangen und können nur empfehlen, bei der nächsten JCI International Crayfish Conference dabei zu sein.

Unsere Gastgeber aus Halmstad boten ein buntes Programm: Neben dem Golf Tournament oder Swedish „bugg dancing“ waren natürlich die Crayfish Parties bei den Halmstädern zu Hause im Garten, der Tie Society Drink und die Dinner Party „Halmstad goes Hamptons“ die Highlights. Die Crayfish-Parties sind traditionelle, gesellige Abende in den nordischen Ländern, die ihren Ursprung in Schweden haben und vorzugsweise im August gefeiert werden, da das Fangen von Crayfish (Flusskrebs) ursprünglich nur im Spätsommer erlaubt war. Anlässlich der Parties werden das Haus und der Garten geschmückt und es werden traditionelle schwedische Lieder gesungen. Für uns war es ein großartiges Erlebnis die Möglichkeit gehabt zu haben an einer solchen Party teilzunehmen und einen Teil schwedische Kultur kennen zu lernen.



Crayfishparty



Fotos: shutterstock.com / jordiache, TGeorge

## steel moves us – we move steel







## WJ MEETS... Peter Maßmann

Mit dem Format „WJ meets ...“ soll der Wissenstransfer und Erfahrungsaustausch zwischen Hamburger Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur und den Mitgliedern der Hamburger Wirtschaftsjunioren gefördert werden. Dabei soll es neben einem fachlichen Austausch in persönlicher Atmosphäre und kleinem Rahmen auch um Fragen zur beruflichen Entwicklung, Meilensteinen und gemeisterten Herausforderungen im Leben des Referenten gehen. Mit dem Konzept „WJ meets ...“ wollen wir den Teilnehmern einen Einblick in das Leben und die Entwicklung von herausragenden und interessanten Hamburger Persönlichkeiten geben.

Und so fand mit „WJ meets...Peter Maßmann“ am 3. Juli unser erstes WJ meets Event in 2014 statt.

von Sarah Hoffmann

Herr Maßmann begrüßt uns offen und freundlich in seinen modernen Geschäftsräumen in der Hamburger Innenstadt und macht sofort einen sehr sympathischen und nahbaren Eindruck. In seiner offenen und kommunikativen Art startet er den Abend mit einem kleinen Abriss seines bisherigen Werdeganges.

Der 1963 im schleswig-holsteinischen Itzehoe geborene Peter Maßmann, startete nach der erfolgreich bestandenen mittleren Reife seine berufliche Laufbahn bei der Commerzbank in Hamburg. Schon früh war dem extrovertierten Maßmann klar, dass er schnellstmöglich vom beschaulichen und gutbürgerlichen Itzehoe in die quirlige Großstadt ziehen würde. Nach einer weiteren Station bei einer anderen Bank, hatte Maßmann die Gelegenheit vom großen Konzern zu einem unternehmergeführten Immobilienprojektentwickler zu wechseln. Er nahm die Herausforderung an. Fortan arbeitete er in der Immobilienbranche. Seinen beruflichen Höhepunkt hatte Peter Maßmann dann bei der ECE, der Projektentwicklungs- und Immobiliengesellschaft der Familie Otto aus Hamburg. In dem multinationalen Unternehmen schaffte es Maßmann bis zum Regionaldirektor.

Herr Maßmann berichtet von vielen Begegnungen mit Menschen, die ihm neue Impulse zu Veränderung und Weiterentwicklung gegeben haben. Peter Maßmann ist ein Mensch der Gelegenheiten sieht und auch annimmt. So denkt er trotz seines Erfolges und der stabilen Situation bei der ECE auch mit Ende Vierzig nicht an Stillstand. Nein, Peter Maßmann sucht wieder einmal die Veränderung und macht sich selbstständig. Er gründet die Maßmann & Co. Handelsimmobilien GmbH, ein Unternehmen, das sich mit der Konzeptionierung und Umsetzung von Einzelhandelsprojekten und -konzepten befasst.

Die Idee dazu kam wieder über eine Begegnung. Als er noch bei der ECE arbeitete, beschäftigte er sich mit der geplanten Entwicklung der Rindermarkthalle in Hamburg. Schlussendlich entschloss man sich jedoch das Projekt

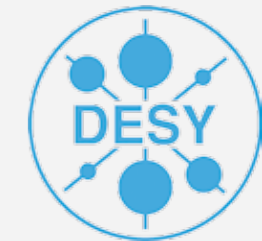
nicht weiter zu verfolgen. Doch Maßmann ließ das Projekt „Rindermarkthalle“ nicht los. Und so beschloss er das Projekt mit einem neuen, seinem eigenen Unternehmen umzusetzen. In Abstimmung mit der ECE und der Eigentümerin einigte er sich auf diese Konstellation. Ein erfolgreicher Start in die Selbstständigkeit.

Nun ist das erste große Projekt fast abgeschlossen und Peter Maßmann hat es geschafft weitere attraktive Aufträge für sein kleines Unternehmen zu gewinnen und das Geschäft weiter auszubauen. Peter Maßmann sagt selbst, dass er fast doppelt so viel arbeite wie früher. Doch ist es ein anderes Arbeiten, wenn man die Zeit in sein eigenes Unternehmen investiert.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist Peter Maßmann seit seiner Jugend in der SPD aktiv. Es ist beeindruckend, wie er trotz seiner beruflichen Verpflichtungen die Zeit und Kraft findet sich mit den diversen sozial-politischen Themen auseinander zu setzen. Peter Maßmann betont, wie wichtig es ihm sei, sich in der Gesellschaft zu engagieren und wie verwurzelt er mit den sozialdemokratischen Grundwerten ist. Als Beisitzer im Hamburger Senat hat Maßmann einen tiefen Einblick in die politischen Diskussionen unserer Stadt und ein intensives Netzwerk. Als sein politisches und persönliches Vorbild sieht er Helmut Schmidt an. „Nachdem ich Helmut Schmidt gesehen habe, wollte ich als Junge lange Zeit Bundeskanzler werden“, so Maßmann.

Wir sind gespannt wie es mit der Maßmann & Co. Handelsimmobilien GmbH weitergeht. Es macht jedoch den Eindruck als sei Peter Maßmann angekommen in seinem Lebensprojekt. Wir sind sicher, dass sich sein Unternehmen weiterhin erfolgreich weiterentwickeln wird.

Wir bedanken uns für einen spannenden Abend mit einem interessanten Mann, der den Schritt von den obersten Sprossen der Unternehmensleiter in die Selbstständigkeit gewagt und seinen Weg und Zufriedenheit gefunden hat. [W]



## DESY-BESUCH DER EHEMALIGEN WIRTSCHAFTJUNIOREN

Das Forschungszentrum DESY ist Deutschlands größtes Beschleunigerzentrum und eines der größten weltweit. DESY wurde 1959 gegründet und ist Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft deutscher Forschungszentren. Das Zentrum hat zwei Standorte (Hamburg und Zeuthen in Brandenburg), mit ca. 2.000 Mitarbeitern und entwickelt, baut und betreibt große Teilchenbeschleuniger, die zur Erforschung der Struktur und Funktion der Materie eingesetzt werden.

von Dr. Thomas Zoufal/ Rolf Osthues

Bevor wir uns, 35 ehemalige Junioren, einen knapp einstündigen Vortrag über das Zentrum interessiert anhörten, stärkten wir uns, auch für die gut anderthalbstündige Führung über das Gelände, mit einem Mittagessen in der kürzlich neu umgebauten Werkskantine.

Auf der Führung haben wir die Experimentierhalle „Max von Laue“ an der Röntgenlichtquelle PETRA III besucht. Dort bekamen wir einen Einblick in die Forschung mit dem hochintensiven Röntgenlicht, das die DESY-Wissenschaftler an den Teilchenbeschleunigern erzeugen. Das Licht, das aus Kreisbeschleunigern und linear verlaufenden Freie-Elektronen-Lasern kommt, ermöglicht Bilder von Viren und Medikamenten, Werkstoffen und Umweltproben mit atomarer Auflösung. Die Idee dahinter ist, durch die atomare Struktur dieser Stoffe etwas darüber zu erfahren, wie sie funktionieren. Die neueste Entwicklung auf diesem Gebiet, sogenannte

Freie-Elektronen-Laser, versprechen durch ihre kurzen Lichtblitze, die nur den Millionsten Teil einer Milliardestel Sekunde dauern und bis zu 10 Milliarden Mal heller sind als unsere bisherigen Röntgenquellen, sogar Filme aus dem Nanokosmos. Der erste Freie-Elektronen-Laser der Welt FLASH für weiches Röntgenlicht steht schon bei DESY. Zur Zeit wird gerade zusammen mit 11 weiteren Nationen den weltbesten Röntgenlaser namens European XFEL, eine dreieinhalb Kilometer lange Anlage von DESY bis nach Schenefeld in Schleswig-Holstein gebaut. Sie soll 2017 erste Experimente ermöglichen. Außerdem haben wir auf unserer Führung HERA, den größten Teilchenbeschleuniger Deutschlands besucht. Mit seinem 6,3 Kilometer Umfang hat HERA (Hadron-Elektron-Ring-Anlage) 15 Jahre lang Elektronen und Protonen fast auf Lichtgeschwindigkeit beschleunigt und kollidieren lassen. Für uns ergab sich durch die Stilllegung HERAs (2007) die einzigartige Möglichkeit, direkt in einen Teilchenbeschleunigertunnel „einzusteigen“. Hier

konnten wir einen der vier großen HERA-Teilchendetektoren anschauen und haben unter Anderem erklärt bekommen, wie die Teilchenphysiker die Spuren der Teilchenkollisionen vermessen. Die Führung war sehr beeindruckend und hat allen Teilnehmern den Blick in völlig neue Welten eröffnet. [W]



Komplexe Materie super erklärt





An Deck der riesigen Schriftzug

## eJ-Kurzkreuzfahrt auf der QM2

von Karin Berlage-Barth

Es war auf jeden Fall eine sehr zeitgeistige Interpretation von Konfuzius' „Der Weg ist das Ziel“: Die Kurzreise mit der Queen Mary 2! Von „Los geht's“ bis „da sind wir wieder“ vergingen etwa 50 Stunden in denen wir Taxi, Billigflieger (ja genau, SEHR eng...) Bus, Schiff, Bahn und Auto benutzten, um genau da wieder anzukommen wo wir losgefahren waren.

Nun ging es ja bei dieser Reise glücklicherweise nicht darum, sich in Harmonie mit dem Weltganzen zu bewegen, sondern britischen Lifestyle und Gin Tonics (Tanqueray!) an Deck der Queen Mary 2 zu genießen. Ohne dem Ende des Artikels vorzugreifen, können wir jedenfalls mit Recht behaupten, dass uns das äusserst zufriedenstellend gelungen ist.

64 ehemalige Junioren folgten am 20. Juni der Idee von Frank Ahrling (Kulturausschuss) die Queen Mary 2 mal nicht winkend vom Elbstrand, sondern live und in Farbe kennen zu lernen. Da in Southampton auf der Rückreise von New York via Hamburg viele Plätze frei werden, werden diese zu interessanten Kennenlernkonditionen angeboten.

Und wie ist es jetzt auf der Queen Mary 2, diesem riesigen 72 Meter hohen Schiff mit 12 Decks und einer unvorstellbaren Logistik an Bord, die das Versorgen von 2.620 Passagieren ermöglicht? Ist es toll und luxuriös an Bord? Wie ist das Essen? Kommt Seefahrer-Romantik auf? Was macht den Mythos aus? Vermutlich: 64 Junioren, 64 Meinungen!

Ich persönlich neige zu einer eher realistischen Betrachtungsweise, die es mir in diesem Fall ermöglicht hat, mich inmitten hunderter seltsamer Mitreisender (eJs natürlich ausgenommen) bestens zu amüsieren. „Karin, meinst Du, die sind tot?“, fragte mein Mann bei der Begehung der Bibliothek und zeigte auf ein Ehepaar à la Mrs. Marple und Mr. Stringer – er Kopf auf dem Tisch, sie den ihren in einem unnatürlichen Winkel nach hinten geknickt. Und ja, das Essen war super (im Restaurant Todd English), vom 3. Deck an abwärts konnte man sehen, dass das Meer keine glatte Fläche ist und bei der Einfahrt in die Elbe hatte ich Gänsehaut. [W]



Ob der was hilft...?



Klassische Kreuzfahrersposition



Frank Ahrling begrüßt die eJs an Bord und gratuliert Rolf Osthues zum Geburtstag.

## GOLFTURNIER DER AKTIVEN UND EHEMALIGEN

von Karin Berlage-Barth

Am 26. Mai fand das diesjährige Golfturnier im Golfclub Großensee statt, dankenswerterweise ausgerichtet von Maren und Frank Richter. 23 Junioren hatten ein herrliches Turnier, bei feinstem Wetter und einem bestens vorbereitetem Golfplatz, da am Vortag in Großensee die Schleswig Holsteinischen Jugendmeisterschaften stattfanden. Dank vieler Sponsoren konnten alle 23 Teilnehmer Preise in Empfang nehmen.

Martina Julius-Warning machte den 1.Netto und ist Gewinner des Wanderpokales und somit Ausrichterin des nächsten WJ-Golfturniers 2015. 1.Brutto und Gewinner des Brutto-Wanderpokals ist Frank Richter.



Die Gewinner des Golfturniers Frank Richter (1. v. r.) und Martina Julius-Warning (3.v. l.) mit den Mitstreitern



Sommerstammtisch im Anglo-German Club

## FULL GARDEN: EJ-SOMMERSTAMMTISCH IM ANGLO-GERMAN CLUB

von Karin Berlage-Barth

Braun gebrannt und gut erholt versammelten sich die ehemaligen Junioren am 28. August im Garten des Anglo-German Clubs. Kein Zweifel – bei Sommerwetter gibt es keine schönere Location! Und so war ausgiebig Gelegenheit, sich über die Erlebnisse des Sommers auszutauschen, unterbrochen nur von dem netten Personal des AGC, die charmant den guten Wein ausschenkten und die Gäste mit kulinarischen Feinheiten verwöhnten. Danke an Gerald Pütter und sein tolles Team!

### Wertschätzung beginnt bei uns beim Menschen – nicht bei seinem Privatvermögen.

Willkommen im Private Banking.

NORD/LB

#### Beständige Kompetenz vor Ort.

Das Risiko nicht nur im Blick sondern auch im Griff zu haben und die angemessene Kapitalanlage im derzeitigen Marktumfeld zu finden, sind heutzutage die Hauptaufgaben von Beratern im Private Banking in Finanzinstituten. Wenn dabei die Leistung einer Bank beim Test eines unabhängigen Bewerter als „vorbildlich“ bezeichnet, ihr gar „in beinahe allen Beurteilungsbausteinen Hervorragendes“ bescheinigt wird, ist das eine Auszeichnung, die sich sehen lassen kann.

#### Nachhaltig gut

So erging es zum wiederholten Mal dem Private Banking der Norddeutschen Landesbank. Die Stärken liegen demnach in der Ausrichtung auf Nachhaltigkeit, im günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis, dem starken Serviceangebot sowie der Berücksichtigung interessanter Randgebiete (Fuchs-Brief, Mai 2012).

#### Kundenzufriedenheit auf höchstem Niveau

In den durch die unabhängige Unternehmensberatung Homburg & Partner regelmäßig durchgeführten Kundenbefragungen wurde dies ebenfalls eindrucksvoll bestätigt. Die Umfragewerte wurden auf höchstem Niveau von Jahr zu Jahr gesteigert.

#### Ein kompetentes Team

Das Private Banking wird von Braunschweig aus gesteuert und ist zudem mit einem ca. 80-köpfigen Team in den Regionen Braunschweig, Hamburg und Hannover vertreten.



Links: **Michael Toboll**, Leitung Private Banking Hamburg; rechts: **Klaus Gebhardt**, Gesamtleitung Private Banking

Ihre Ansprechpartner im Private Banking Hamburg erreichen Sie unter: **040 376 55231**, oder persönlich in der Hamburger Altstadt, Brodschranzen 4.





### NICHTS BLEIBT UNENTDECKT

BESUCH BEIM INSTITUT FÜR RECHTSMEDIZIN

von Karin Berlage-Barth


Nirgendwo in Deutschland werden Tote so gründlich untersucht wie im Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Nahezu jeder fünfte Verstorbene aus Hamburg wird direkt hierher gebracht. Alle unklaren Todesfälle, Suizide, Unfälle und Tötungsdelikte werden am Institut einer äußeren rechtsmedizinischen Leichenschau unterzogen. Zusätzlich obduziert werden schließlich 15 bis 20 Prozent der eingelieferten Verstorbenen.

Am 8. April diesen Jahres haben rund 50 ehemalige Junioren einen umfassenden Einblick in die Arbeit des Instituts für Rechtsmedizin erhalten. Institutsleiter Professor Klaus Püschel selbst hat die Aufgaben seiner Einrichtung vorgestellt. Seine Kollegin Dragana Seifert schilderte das spezielle Fachwissen des Kompetenzzentrums für die Untersuchung von Kindern und Jugendlichen bei Verdacht auf Misshandlung, Vernachlässigung und sexuellen Missbrauch am Institut für Rechtsmedizin. Der leitende Oberarzt Axel Heinemann beschrieb in seinem Vortrag den Einsatz bildgebender Geräte für die Untersuchungen am Institut.



© Tomasz Zajda - Fotolia.com

Während die Zahl der vollendeten Tötungsdelikte in den vergangenen Jahren eher abgenommen hat, sind die Sektionszahlen in anderen Bereichen angestiegen. So werden zum Beispiel auch mögliche Opfer ärztlicher Behandlungsfehler und Pflegeschäden begutachtet. Darüber hinaus werden die Verletzungen von Opfern häuslicher und sexueller Gewalt sowie misshandelte oder vernachlässigte ältere Menschen in einem 24-Stunden-Service untersucht. Ebenfalls rund um die Uhr arbeiten die Labore am Institut, um beispielsweise kleinste Konzentrationen von Drogen, Medikamenten und Giften nachzuweisen.

Nach den spannenden Vorträgen hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Institut für Rechtsmedizin bei einem Rundgang zu besichtigen. Anschließend war ausreichend Zeit für Fragen an die Experten, die mit Kompetenz und Geduld beantwortet wurden. Viele der Teilnehmer haben nach diesem ersten Eindruck Interesse an einer Vertiefung des Themas, das sicherlich nach dem überaus großen Zuspruch noch einmal aufgegriffen wird. 

# GOOD NIGHT

YoHo – the young hotel – wishes you a unique stay in the heart of Hamburg: in style, within budget.


#### Coming abroad? Check in – and enjoy!

Discover our unique budget-design hotel and its distinctive character: young, friendly, cosmopolitan. Centrally located between the hip Schanzenviertel and leafy Eimsbüttel, this city mansion allows you to experience more than just a good night's rest: Hamburg at its best.

For more information, or to book a room at the YoHo – the young hotel: Moorkamp 5 • 20357 Hamburg • Telephone +49 (0)40 28 41 91 0 [www.yoho-hamburg.de](http://www.yoho-hamburg.de) • [yoho@yoho-hamburg.de](mailto:yoho@yoho-hamburg.de)



Nicht vergessen: An diesen 3 Tagen gilt der Kinotag-Tarif!

[cinemaxx.de](http://cinemaxx.de)  /cinemaxx



## SAVE THE DATE!

### Termine zum Vormerken

|                |  |                    |                                |
|----------------|--|--------------------|--------------------------------|
| Jeden Mittwoch | Lauftreff von WJ moves! Start 19:30 Uhr an der Alsterperle | 31.10 - 02.11.2014 | HanseTrain, Hannover           |
| 24.09.2014     | VV Industrie/Umwelt bei Airbus                             | 21. - 22.11.2014   | Brainstorming Jesteburg        |
| 10.10.2014     | Running dinner   | 24. - 29.11.2014   | JCI WEKO Weltkongress, Leipzig |
|                |  | 11.12.2014         | Weihnachtsfeier                |

Mehr Infos zu überregionalen WJ-Terminen findet Ihr unter [www.wjd.de](http://www.wjd.de)

### IMPRESSUM

Rundblick – das Magazin der Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg

**Herausgeber:** Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg [www.wj-hamburg.de](http://www.wj-hamburg.de)

**Chefredaktion:** Caroline Hagenberg

**Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Karin Berlage-Barth, Rolf Osthuess, Dr. Thomas Zoufal, Sarah Hoffmann, Niels Pirck, Britta Kamp, Matthias Kuhaupt, Ilka Dreher, Kristina Baumgart, Isabelle v. Wezyk | Namentlich gekennzeichnete Texte geben nicht notwendigerweise die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren, [info@quartomedia.com](mailto:info@quartomedia.com)

**Bildredaktion:** „Wirtschaftsunioren bei der Handelskammer Hamburg“

**Anzeigen und Gesamtherstellung:**

QUARTO Media GmbH, Wiesendamm 9, 22305 Hamburg, Fon: 040-533088-70, Fax: 040-533088-77 [info@quartomedia.com](mailto:info@quartomedia.com)  
Gültiger Anzeigentarif: Mediadaten 2014

**Anzeigenleitung:** Anett Hillers, Fon: 040-533088-70, [a.hillers@quartomedia.com](mailto:a.hillers@quartomedia.com)

**Gestaltung, Satz, Reizeichnung:** Bianca Stüben, Fon: 040-533088-85, [b.stueben@quartomedia.com](mailto:b.stueben@quartomedia.com)

**Erscheinungsweise:** Vierteljährlich (26. Jahrgang), Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet



# Sie haben etwas zu sagen?

Dann machen Sie was zum Lesen daraus!

Menschen informieren sich gerne. Immer und überall. Online oder gedruckt. Hauptsache, das Medium ist journalistisch ambitioniert und drückt emotional „die richtigen Knöpfe“.

Egal ob Konzern, Mittelständler oder Klein-Unternehmen: Wir finden den passenden Zugang zu Ihren Kunden. Full-Service ist unser Versprechen: Von der Konzeption, Layout, Redaktion, Satz, Reinzeichnung bis hin zur Produktion. Gerne erarbeiten wir für Sie auch Refinanzierungsmodelle und übernehmen die Anzeigenvermarktung.

## QUARTO MEDIA ist Ihr kompetenter Partner für:

- ☐ KUNDEN-MAGAZINE
- ☐ UNTERNEHMENS- UND IMAGEBROSCHÜREN
- ☐ GESCHÄFTSBERICHTE
- ☐ NEWSLETTER
- ☐ E-MAGS
- ☐ WEBSITES UND MOBILE-LÖSUNGEN
- ☐ APPS